# Alpenkrähe

Acht Begriffe zu Lebensweise und Schutz



Alpenkrähe mit langem rotem Schnabel · KI-Illustration

## Standvogel

Ein Standvogel bleibt das ganze Jahr in derselben Region. Alpenkrähen können im Winter innerhalb ihres Gebiets auf tiefere, schneefreie Hänge ausweichen.

## Felsnische

Eine Vertiefung in einer Felswand. Liegt sie geschützt, kann die Alpenkrähe darin ihr Nest bauen.

## Wirbellose

Tiere ohne Wirbelsäule. Dazu zählen etwa Käfer, Spinnen und Würmer. Auch die Larven der Insekten gehören dazu und sind für die Alpenkrähe eine wichtige Nahrung.

# Lebensraum und Schutz

## Extensive Beweidung

Wenige Weidetiere pro Hektar halten Gras und Kräuter stellenweise kurz. So entstehen offene Bodenstellen, an denen die Alpenkrähe leichter nach Insekten suchen kann.

## Verbuschung

Auf einer offenen Fläche breiten sich Sträucher und junge Bäume aus. Das kann passieren, wenn Wiesen oder Weiden längere Zeit weder gemäht noch beweidet werden.

## Brutpaare und fortpflanzungsfähige Vögel

Beim Brutbestand zählt man die Paare, die brüten oder einen Brutversuch unternehmen. Fortpflanzungsfähige Vögel werden einzeln gezählt. Dazu gehören auch Tiere ohne aktuelle Brut.

## Rote Liste

Sie bewertet das Aussterberisiko einer Art für ein bestimmtes Gebiet. Die Alpenkrähe gilt weltweit als nicht gefährdet und in der Schweiz als stark gefährdet.

## Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie

Er nennt Vogelarten, für deren Lebensräume besondere Schutzmaßnahmen gelten. Dazu gehört die Ausweisung von Vogelschutzgebieten durch die EU-Staaten.

**Zum Vagabundo-Beitrag über die Alpenkrähe**

Fachliche Grundlagen · Schweizerische Vogelwarte, BirdLife International, Braunisch u. a. (2021) und EU-Vogelschutzrichtlinie.